

## **Willkommen zu unserem Gottesdienst!**

*Schön, dass wir uns auf diese Weise über räumliche Distanz verbinden und Gottesdienst feiern.*

*Damit wir uns gut einlassen können auf diese so andere Form des Gottesdienstes, hier noch ein paar Tipps:*

- *Suchen Sie sich einen Ort in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.*
- *Alle Texte haben wir hier abgedruckt, Sie brauchen also nichts weiter.*
- *Wenn Sie möchten, können Sie eine Kerze anzünden. Auch wenn es normalerweise nicht zu unserer Tradition gehört, kann eine Kerze zu Hause helfen, sich zu fokussieren, zur Ruhe zu kommen und den alltäglichen Raum für die gottesdienstliche Feier in ein anderes Licht zu bringen.*
- *Auch eine feste Zeit kann helfen.*
- *Wenn Sie mit mehreren zu Hause diesen Gottesdienst feiern, können Sie sich bei den Texten abwechseln und gemeinsam ins Gespräch kommen. Sie dürfen ruhig zwischendrin unterbrechen, miteinander diskutieren, vielleicht auch eigene Worte bei den Gebeten finden.*
- *Wenn sie alleine zu Hause sind, versuchen Sie trotzdem, die Texte laut zu lesen. Es tut gut, die eigene Stimme zu hören und den Raum mit Gottes Wort zu erfüllen.*

*Lichterbrett: In der Bethlehemsgemeinde haben wir die Tradition des böhmischen Lichterbretts. Sie können gerne zu Hause für sich bzw. auch für jede und jeden, der mitfeiert eine Kerze oder ein Teelicht bereitstellen. Zum Ende des Gottesdienstes werden diese entzündet.*

## **Zum Weihnachtsfest 2020**

### **Liturgische Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der niemals loslässt das Werk seiner Hände.

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR, stark und mächtig, der HERR, mächtig im Streit.*

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, daß der König der Ehre einziehe! Wer ist der König der Ehre? Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre. (Ps 24,7-10)*

Mit Worten aus Psalm 24 stimmen wir uns ein auf dieses so besondere Fest, das für viele von uns in diesem Jahr anders ist, als gewohnt und erhofft. Um so tröstlicher ist es, die vertrauten Worte zu lesen und sich an Gottes Nähe und seinem Geschenk an uns festzuhalten und zu stärken.

### **Gebet**

Barmherziger Gott,  
du hast dich uns Menschen ganz und gar geschenkt in deinem Sohn Jesus Christus. Ihn in unsere Hände gegeben, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden. Dafür wollen wir dir danken.

Wir kommen zu dir mit allem was uns bewegt. Einige voller Freude und mit ihren Lieben an ihrer Seite. Andere kommen mit einem schweren Herzen. Manche voller Angst und Sorge. Wir bitten dich, hilf uns, dass unsere Herzen Ruhe finden bei dir.

Gott, verbinde uns alle untereinander, die wir gerade Gottesdienst feiern. Lass uns Nähe und Gemeinschaft spüren,

öffne uns für deine frohe Botschaft und erfülle uns mit Liebe und Hoffnung. Amen.

### **Lesungen I**

*Lange bevor Jesus geboren werden sollte, glaubten und hofften die Menschen, dass eines Tages der Heiland käme und die Welt verändern würde.*

*Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel – Gott mit uns.*

*So weissagte einst Jesaja. Und mit diesem Gott mit uns – mit dem Heiland wird folgendes erfahrbar:*

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;

auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, daß er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth.

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.

Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. (Jes. 9,1-2+5-6 und 11,1-2)

### **Lied**

*Vielleicht möchten Sie das folgende Lied singen. Gerne natürlich auch ein anderes Ihrer Wahl. Fühlen Sie sich da frei.*

*Das gilt natürlich auch für die kommenden Liedvorschläge. Wenn Sie nicht singen möchten, lesen Sie sich den Text in Ruhe durch. Was sagt Ihnen zu? Was tut gut? Was befremdet? EG 30,1-2 Es ist ein Ros entsprungen*

1) Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

2) Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd; aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.

### **Lesungen II**

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht. (Jesaja 60,1-3)

Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. (Micha 5,1)

Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. (Sacharja 9,9)

### **Lied**

EG 13 Tochter Zion, freue dich

1) Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir, ja er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

2) Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! Gründe

nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

3) Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du, des ewigen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

### **Lesung III – Lukas 2,1-14**

1 Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung\* war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe;\* die war schwanger.

6 Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den

Menschen seines Wohlgefallens.

### **Lied**

EG 24 Vom Himmel hoch da komm ich her

1) »Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing und sagen will.

2) Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3) Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not, er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

4) Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott der Vater hat bereit', dass ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

### **Lesung IV - Lk 2,15-20**

15 Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

17 Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

### **Lied**

EG 46 Stille Nacht, heilige Nacht

1) Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen

Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

2) Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da, Christ, der Retter, ist da!

3) Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb  
aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende  
Stund, Christ, in deiner Geburt, Christ, in deiner Geburt.

### **Predigt**

Ein kleines Lied, wie geht's nur an, daß man so lieb es haben  
kann, was liegt darin? Erzähle! Es liegt darin ein wenig Klang,  
ein wenig Wohllaut und Gesang und eine ganze Seele. - So  
schrieb einst Marie Freifrau von Ebner-Eschbach.

Das Weihnachtslied, das ich so lieb habe, ist seit vielen Jahren  
„Ich steh an deiner Krippe hier“ von Paul Gerhardt. Dieses Jahr  
kommt es mir ganz neu und intensiv nah, spricht es hinein in  
die so anderen Weihnachten mit reduzierten Kontakten und  
auferlegter Ruhe.

Lassen wir uns also mit den Worten des Lukas noch im Ohr an  
die Hand nehmen von Paul Gerhardt und treten wir an die  
Krippe.

Wobei. Nein, nicht wir. Ich. Jeder von uns darf ein individuelles  
ICH sprechen:

*1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben;  
ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.  
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut,  
nimm alles hin und laß dir's wohlgefallen.*

#### Ich vor der Krippe

Gleich die erste Strophe ist es, die mir gut tut, die mich tröstet.  
Denn ich darf auch in diesem Jahr an die Krippe treten, Darf  
staunen und mich freuen an dem Kind in der Krippe. Darf mich  
daran festhalten, dass er für mich in die Welt gekommen ist.  
Ich nicht verloren, einsam, alleine bin, sondern durch ihn ist

mir Gemeinschaft geschenkt.

Welch großer Trost am heutigen Tag, wo uns so mancher  
Mensch an der Seite fehlt.

Ich steh an deiner Krippe hier, o Jesu du mein Leben.

Ich komme bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.

#### Nimm hin, es ist mein Geist

Mein Geist steht für meine Denkkraft. Mit ihm kann ich  
Probleme lösen, Erinnerungen festhalten. Mit dem Geist  
bekommen wir Freiheit geschenkt.

Wie sehen mein Verstand, meine Gedanken aus, die ich in die  
Krippe lege?

Da sind vielleicht bedrückende Gedanken an die Zukunft,  
ungelöste Probleme. Da sind die Sorgen um diese Welt, die  
manchmal so ungerecht, so brutal und so chaotisch ist und uns  
derzeit so aus der Bahn wirft. Vielleicht auch einige schöne  
Gedanken an Stunden mit Freunden und Familie. Und es sind  
leider auch manchmal dunkle Gedanken voll Wut und Zorn, voll  
Eifersucht und Enttäuschung.

All dies leg ich ab bei dir, Jesus, an der Krippe.

#### Nimm hin, es ist mein Sinn

Ich verstehe darunter meine Einstellung, meine Gesinnung.

Ich muss mir eingestehen, längst nicht allen Menschen bin ich  
offen gegenüber eingestellt und ich merke, dass ich mich auch  
nicht so leicht auf alle Situationen einlassen mag. Derzeit fällt  
es mir besonders schwer. Mir fehlen altbekannte Abläufe,  
Rituale, Traditionen.

Oft reagiere und handle ich vielleicht auch zu eigensinnig.

Sind mir die Konsequenzen meines Handelns immer bewusst?

Kann und will ich überhaupt meine Einstellung ändern, andere  
Gesinnungen gelten lassen?

Handle ich nach deinem Sinn, Jesus?

All dies leg ich ab bei dir, Jesus, an der Krippe.

### Nimm hin, es ist mein Herz

Das Herz, für mich der Ort der Liebe und gleichzeitig der Ort des Leidens. Glückliche und schmerzliche Gefühle bewahre ich hier auf. Wie gehe ich damit um? Bewahre und behüte ich sie gleich sorgsam? Gehören sie doch alle zu mir und meinem Leben, machen sie den Menschen aus, der ich heute bin.

Ehrlich gesagt schaue ich ungern auf die schmerzenden Flecken in meinem Herzen, die Narben und die Wunden - und doch, sie sind wichtig, gehören zu mir, machen mein Herz aus, erzählen von mir und meinem Leben.

Gerhardt dichtet: Ich lag in tiefster Todesnacht, du warst meine Sonne. - In Zeiten des Leides habe auch ich mich begleitet gefühlt. Von Gott, von lieben Freunden. Wenn ich diese dunklen Flecken verdränge, verdränge ich dann nicht gleichzeitig auch die Liebe, die mir zur Stärkung geschenkt wurde? Die heilsamen Erfahrungen?

Nimm hin mein Herz, mit all seinen Wunden, nimm hin mein Herz mit all meiner Liebe.

All dies leg ich ab bei dir, Jesus, an der Krippe.

### Nimm hin, es ist mein Seel

Mein Kern – meine Identität. Weiß ich eigentlich wer ich bin?

Meine Mutter sagt: du bist eine Chaotin. Andere meinen ich sei ein Organisationstalent. Mein Bruder sagt: du redest zu viel. Andere sehen in mir eine gute ZuhörerIn. Meine Freundin sagt: du bist verletzlich. Andere bewundern meine Stärke.

Was bin ich? Wer bin ich? Bin ich so, wie ich nach außen wirke oder doch ganz anders? Mag ich mir eingestehen, wie und wer ich wirklich bin? Du kennst mich, Jesus, bei dir darf ich sein, wer ich wirklich bin, du sagst mir, wer ich bin: Gottes Kind, dein Bruder, deine Schwester.

Meine Selbstsuche, meine Selbstzweifel, meinen Kern, meine Identität...

All dies leg ich ab bei dir, Jesus, an der Krippe.

### Nimm hin es ist mein Mut

Der Mut steht für meinen Willen und meine Wünsche.

Hier finde ich die Reihenfolge besonders schön gewählt von Paul Gerhardt. Denn erst wenn ich weiß, wer ich wirklich bin, dann weiß ich auch was ich will und was meine Wünsche sind. Und ich kann mich fragen, ob es wirklich meine Wünsche sind, oder die Erwartungen der anderen an mich und meine Lebensgestaltung und Lebensplanung?

Und schließlich muss ich mich fragen: Ist mein Wille auch Gottes Wille?

All dies leg ich ab bei dir, Jesus, an der Krippe. Schenke mich dir und werde von dir so reich beschenkt. Genauso wie Maria und Josef, wie die Hirten, die vom Feld kamen. Alle mit dem eigenen Leben beladen. Alle vor der Krippe. Jeder und jede für sich, wurde an diesem Ort beim Kind befreit von allen Lasten und erfüllt mit Hoffnung.

### Dieser Ort ist verführerisch

Kaum möchte man ihn verlassen.

Auch Paul Gerhardt mag sich nicht lösen von diesem Ort. „Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht sattsehen.“

Ja, groß ist unser Hunger nach Frieden, nach Glück, nach Heil und Seligkeit. Und doch, wir gehen wieder fort von der Krippe, Weihnachten geht zu Ende, Familien gehen wieder auseinander, unser Leben mit all seinen Höhen und Tiefen geht weiter.

Was bleibt? Was nehmen wir mit?

In der neunten Strophe heißt es:

*Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen:  
daß ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen.*

*So laß mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege  
bei mir ein dich und all deine Freuden.*

### Ich möchte deine Krippe sein

Ja, ein Thron, ein Schloss, das bin ich sicher nicht. Aber eine

unbequeme einfache Krippe, das bin ich. Gezimmert aus krummen Holz mit Ecken und Kanten und Rissen.

Und so ist der Wunsch Gerhards mehr als ein Wunsch. Es ist eine tiefe Glaubensaussage: du, Herr, weißt, wer ich bin und zu mir bist du gekommen. Du nimmst mich so an, wie ich bin. Und du legst dich mit all deinen Freuden, deiner Hoffnung, deinem Trost und deiner Stärkung bei mir ein, als wäre ich dein Kripplein. Ich trage dich mit mir, egal wohin ich gehe.

Welch tröstliche und ermutigende Botschaft wird heute lebendig: Jeder von uns trägt den Heiland mit sich. Egal wo hin wir gehen, heute, morgen und alle Zeit. Amen.

### **Lied**

EG 37 Ich steh an deiner Krippen hier

1) Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben; ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen.

2) Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt, erkoren. Eh ich durch deine Hand gemacht, da hast du schon bei dir bedacht, wie du mein wolltest werden.

3) Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. O Sonne, die das werte Licht des Glaubens in mir zugericht', wie schön sind deine Strahlen!

4) Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; und weil ich nun nichts weiter kann, bleib ich anbetend stehen. O dass mein Sinn ein Abgrund wär und meine Seel ein weites Meer, dass ich dich möchte fassen!

9) Eins aber, hoff ich, wirst du mir, mein Heiland, nicht versagen: dass ich dich möge für und für in, bei und an mir tragen. So lass mich doch dein Kripplein sein; komm, komm und lege bei mir ein dich und all deine Freuden.

### **Fürbittengebet**

Barmherziger Gott, wir danken dir, dass du uns in der Gestalt eines Kindes so nahe kommst. Dass wir hören und erleben dürfen, wie gut du es mit uns meinst. Wir danken dir für deine frohe Botschaft, die du uns ins Herz schreibst und die wir dieser Tage so dringend brauchen.

So gestärkt wollen wir an die Menschen denken, die mehr Licht in ihrem Leben brauchen, die sich nach Nähe, Geborgenheit und Frieden sehnen.

Wir bitten dich für die Einsamen und Kranken, dass sie Menschen finden, die sich um sie kümmern.

Wir bitten dich für die Kinder überall in der Welt, dass ihre kleinen und großen Hoffnungen nicht enttäuscht werden, dass sie in eine freundliche, friedliche Welt hineinwachsen und darin Wärme und Geborgenheit finden.

Wir bitten dich für alle, die gerade heute ein schweres Herz haben; stehe denen bei, die Angst vor den Weihnachtstagen haben, weil sie um einen Menschen trauern, weil sie in sich Leere verspüren, weil sie es zu Hause nicht aushalten, weil ihnen ihr Herz schmerzt.

Wir bitten dich, ermutige uns zu mehr Offenheit untereinander, damit wir miteinander finden, wonach wir uns sehnen: Verständnis für unsere Schwächen, Vergebung für unsere Schuld, Trost für unsere Niedergeschlagenheit und Stärkung in allem, was uns Angst macht.

Gott, komm deinen Kindern nahe und ermutige uns, deine frohe Botschaft in die Welt zu tragen. Uns ist heute der Heiland geboren. Amen.

Alles, was uns noch bewegt, legen wir in die Worte, die uns Jesus Christus zu beten gelehrt hat:

### **Unser Vater**

Unser Vater im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Segensbitte**

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden. Amen.

*In der Bethlehemsgemeinde gibt es die Tradition des **böhmischen Lichterbrettes**. Sie können gerne an dieser Stelle eine (weitere) Kerze entzünden und vor sich hinstellen. Wenn Sie mit mehreren feiern, geben Sie jedem eine Kerze bzw. ein Teelicht. Während Sie das aufflackernde Licht betrachten, können Sie singen:*

Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' neuen Schein;  
es leucht' wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis. (EG 23,4)

### **Lied**

EG 44 O du fröhliche, o du selige

1) O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende  
Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue,  
freue dich, o Christenheit!

2) O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende  
Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue,  
freue dich, o Christenheit!

3) O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende

Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue,  
freue dich, o Christenheit!

*Geben Sie sich noch einen Moment der Stille. Wenn Sie mit anderen gefeiert haben, reichen Sie sich die Hand.*